

Strategische Ziele Fehmarn 2019

- Die Zukunft unserer Insel -

Meilensteine, Projekte und Massnahmen

-Input der WUW zur Neuformulierung der Strategischen Ziele der Stadt Fehmarn-



Entwicklung der Wirtschaft...

Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Einkommen und die Schaffung von Dauerarbeitsplätzen in einem attraktiven Umfeld für die BürgerInnen und Gewerbetreibenden Fehmarns. Dazu gehören eine angemessene Infrastruktur, ein Gesundheitswesen, das der Bevölkerung und dem Tourismus gerecht wird, Kinderbetreuung, Schulwesen und Wohnungsangebote unter Beachtung von nachhaltigem Umwelt- und Naturschutz.

Die Stadt Fehmarn benötigt zur nachhaltigen Sicherung der Arbeitsplätze, der Bevölkerungsstruktur und Gewerbesteuererträge eine breite Aufstellung von Gewerbebetrieben einschließlich Neuansiedlungen. Die Chancen aus der geostrategischen Lage als Brückenkopf nach Skandinavien müssen genutzt werden. Der Grenzhandel und die Windkraft sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Das Profil der Insel ist zu stärken. Tourismus, Gewerbe und Umwelt müssen sich ergänzen und unterstützen.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- Strategische Planung der Gewerbeentwicklung, -gebiete und -ansiedlung
- Einzelhandelsstrukturen stärken und das Einzelhandelskonzept regelmäßig wird fortschreiben
- Nachnutzung des Arbeitshafens Puttgarden
- Entwicklung des Güterbahnhofsgeländes in Puttgarden
- Ausstellungs- und Edutainment-Center Marienleuchte
- Gewerbegebiet Amalienhof /Fehmarn-West

Die Infrastruktur...

Die Infrastruktur ist das Rückgrat jeder Gemeinde, um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung zu fördern.

Die Strasseninfrastruktur wollen wir im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushalts- und Fördermittel schnellstmöglich und nachhaltig verbessern. Der weitere Ausbau der Ortsumfahrung von Burg ist dabei von größter Bedeutung, um die Ortsmitte besonders während der Hauptsaison zu entlasten. Die in der „Verkehrstechnischen Untersuchung“ vom November 2016 aufgeführten Problemknotenpunkte müssen zügig bereinigt werden. Soweit dabei das Gemeinwohl der Insel Fehmarn gefördert wird, werden wir dritte Baulastträger bestmöglich unterstützen und fordern.

Alle Verkehrsträger des ÖPNV und Fernverkehrs sind gefordert, ihr Angebot zu verbessern. Die Stadt kann mit dem Angebot von Bürger-/Anruf-Bussen bestehende Lücken schließen. Die Stadtplanung wird die dafür notwendige Unterstützung nach besten Kräften leisten.

Die flächendeckende Breitbandversorgung ist die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, einen florierenden Tourismus sowie eine attraktive Bildungs- und Wohnumgebung.

Fehmarn ist prädestiniert für eine autonome Energieversorgung. Dafür sollen alle Möglichkeiten genutzt werden.

Das Radwegenetz ist zu vervollständigen, damit es eine immer größere Rolle für die Attraktivität Fehmarns als Urlaubsinsel spielt.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- Langfristiges Programm zur Sanierung bzw. Neubau der Gemeindestraßen
- Gleichwertige Breitband-Infrastruktur für ganz Fehmarn auch in den „schwarzen Flecken“
- Inselweites städtebauliches Gesamtkonzept.
- Langfristiges Straßenverkehrskonzept unter Berücksichtigung einer vollständigen Orts-Umfahrung Burg, Ausbau der B207/E47 mit Anbindung des Fährhafens Puttgarden, neue Fehmarnsund-Querung
- Schienenanbindung zur FBQ
- Pro-aktives Risikomanagement im Zusammenhang mit der FBQ (u.a. Lärmschutz)
- Bedarfsgerechter Öffentlicher PersonenNahVerkehr und Schienen-Fernverkehr
- Inselweiter Ausbau der Radwege, auch auf den Deichen
- Sinnvolles Parkkonzept für die ganze Insel und Einführung der „Brötchentaste“
- Sichere Schulwege
- Förderung der Elektromobilität (Ladesäulen, Carsharing mit Elektromobilen, Bikesharing, Bürger(Anruf)-Elektro-Busse
- Autarke Energieversorgung

Unsere Dörfer...

Ziel ist, bei der Entwicklung der diversen Handlungsfelder die ländlichen Ortsteile nicht zu benachteiligen sondern ihre Stärken hervorzuheben.

Die historischen und gewachsenen Ortsbilder sind im städtebaulichen Sinne zu bewahren und zu fördern. Fehlentwicklungen sollen verhindert werden. Die Infrastruktur ist zu optimieren und ein Ortskernkonzept zu entwickeln. Im Tourismus sind die ländlich orientierten Ortsteile mit ihrer Naturlandschaft und dem dörflichen Charakter prädestiniert für die Positionierung von naturorientierten Aktivitäten wie Radfahren, Reiten etc.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- Förderprogramme nutzen

- Erhaltung der Siedlungsstruktur und Identität der Dörfer
- Nachhaltige Entwicklung der Ortskerne/Dorfinnerentwicklung
- Projekte im Rahmen des „privilegierten Bauens“ sowie der Schaffung von Beherbergungskapazitäten auch im Sinne einer städtebaulichen Verträglichkeit begleiten
- Verbesserung der Lebensqualität: Perspektiven für Jung und Alt (Krippe, Schule und Sport bis Pflegeheim, Freizeit und Tourismus)
- Einrichtung eines Dienstleistungsservicesystems (Markttreff, Lieferservice, Mitbringservice, rollender Supermarkt etc.)
- Willkommenskultur für neue Bürger

Schutz gegen Klimawandel...

Ziel ist das frühzeitige Einleiten von Massnahmen, um die Folgen des Klimawandels managen zu können.

Im kommunalen Bereich gibt es vielfältige Handlungsfelder zum Schutz gegen den Klimawandel, von der Bauleitplanung über Gesundheitsvorsorge bis zum Tourismus. Die Aufgabenstellung ist sehr komplex und erfordert ein umfassendes Klimaschutzkonzept. Neben den Gefahren für das Gemeinwohl gibt es im Tourismus zum Teil auch positive Auswirkungen z. B. wegen steigender Temperaturen durch Attraktivitätssteigerungen der Ostsee oder mehr Ganzjahrestourismus.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- Erstellung eines umfassenden Klimaschutzkonzeptes für alle Handlungsbereiche
- Anpassung der Bauleitplanung und der Landschaftsplanung an die Folgen des Klimawandels, insbesondere unter Berücksichtigung der Überflutungsgebiete
- Die Sicherung der Küstenlinie, des Hochwasserschutzes und der Badestrände, auch durch Holzbuhnenbau und Deicherhöhung.

Familienfreundliches Fehmarn...

Ziel ist es, nach Möglichkeit allen Bürgern ein lebens- und liebenswertes Umfeld über das gesetzliche Maß hinaus zu schaffen.

Im Wandel der Bevölkerungsstruktur sind Politik und Verwaltung regelmäßig gefordert, die sozialen Systeme den Bedarfen anzupassen. Unter anderem sind Kindergärten, Schulen, Gesundheitssysteme, Freizeit- und Sportangebote für die verschiedenen Altersgruppen vorausschauend zu planen und vorzuhalten. Eine besondere Herausforderung sind dabei die zunehmenden Ungleichgewichte zwischen den Altersgruppen.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- Bestand der Inselschule einschließlich der Oberstufe sowie der beiden Grundschulen sichern
- Ausstattung der Schulen verbessern
- Medizinische Versorgung auch außerhalb der Urlaubssaison gewährleisten
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum schaffen

- Versorgungsumfang in der Altenpflege regelmäßig prüfen lassen und bei Bedarf gegensteuern
- Sport- und Freizeitangebote für Jugendliche und auch Senioren regelmäßig prüfen und bei Bedarf anpassen

Nachhaltiger Tourismus...

Ziel ist ein ressourcenschonender Tourismus als nachhaltige, wirtschaftliche Grundlage für die unterschiedlichen Akteure. Bei der Entwicklung sind Qualität und Vielfältigkeit wichtiger als Quantität.

Die Chancen aus der geostrategischen Lage als Brückenkopf nach Skandinavien müssen genutzt werden. Die touristischen Entwicklungsmöglichkeiten bieten vielfältige Ansätze für das Tourismusgewerbe und werden unterstützt. Das Profil Fehmarns als Urlaubsinsel für Familien, Wassersportler, Naturaktivitäten und BestAger mit dem Erleben von Meer / Strand, Sonne / Klima, Landschaft und Kultur ist zu stärken. Tourismus, Verkehr, Gewerbe, Stadtplanung und Umwelt müssen sich ergänzen und unterstützen. Zur Vermeidung von Fehlentwicklungen und eines Überangebotes soll ein regelmäßiges Monitoring auch der städtebaulichen Anforderungen durchgeführt werden.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- „Tourismusentwicklungskonzept für die Ostseeinsel Fehmarn 2020“ fortschreiben
- Monitoring der touristischen Infrastruktur, der Angebots- / Servicequalität (auch an den Naturstränden), der Zielgruppen und des Marketingauftritts
- Entwicklungskonzept für die Beherbergungsinfrastruktur einschl. Orts- und städtebauliche Planung
- Erweiterung des kultur- und naturorientierten Angebotes
- Projekt „Städtebaulicher Denkmalschutz“ auf der Halbinsel Burgtiefe einschließlich Überplanung der „Spielwiese“
- Chancen der Fehmarnbeltquerung nutzen
- Entschärfung der Verkehrssituation während der Hauptsaison

Wohnraum für alle...

Ziel ist es, die Attraktivität der Insel Fehmarn als Wohn- und Arbeitsort zu stärken.

Für alle Bevölkerungsschichten soll bezahlbarer Wohnraum angeboten werden. Dabei geht es einerseits um Sozialwohnungen für Berechtigte, andererseits um einen Beitrag zur nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung. Dem demografischen Wandel soll entgegengewirkt werden. Die sozialen, schulischen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen benötigen zur Bestandssicherung zielgerichtete Maßnahmen. Zudem hilft den ortsansässigen Betrieben ein entsprechendes Wohnraumangebot bei der Anwerbung neuer Mitarbeiter.

Der Zweckentfremdung von Wohnraum für Ferienvermietung soll entgegengewirkt werden.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung für Mietwohnungen in den verschiedenen Segmenten
- Baulandpolitische Grundsätze aufstellen
- Zügige Erschließung von Baugebieten, besonders mit Lückenschluss in einzelnen Ortsteilen
- Gestaltungs-(Nutzungs-)satzungen für Burg sowie ausgewählte ländliche Ortsteile
- Wohnraum-Zweckentfremdungssatzung

Weiteres Handlungsfeld:

Finanzen - Haushaltsplanung

Ziel bleibt die sogenannte „schwarze Null“.

Der Finanzmittelbedarf für den Straßenbau wird für viele Jahre den städtischen Haushalt belasten. Trotzdem sollen die Strassenausbaubeiträge abgeschafft werden. Ob die Erträge aus Gewerbesteuer auf dem hohem Niveau bleiben, muss in Frage gestellt werden. Die Verschuldung erreicht Rekordniveau. Deshalb ist die Haushaltskonsolidierung die größte Herausforderung für die nächsten Jahre und muss konsequent durchgeführt werden, um weiterhin investieren zu können.

Meilensteine, Projekte und Massnahmen:

- Periodische Überprüfung der Ergebnis- und Stellenpläne auf Einsparpotentiale
- Budgetierung der anzustrebenden Haushaltskonsolidierung
- Vierteljährliches Controlling auch der Auftragsvergaben und -abrechnungen mit Berichterstattung an den Finanzausschuss
- Vermeidung von städt. Zuschüssen für alle Eigenbetriebe
- Interne Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien, auch bei den Eigenbetrieben
- Strategische Investitions- und Finanzplanung unter Berücksichtigung von Fördermitteln